

Elbe-Parey



Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Buch & Papier,
Genthiner Straße 20, 39317 Parey

Meldungen

Elbe-Pegel steigt,
Fähre außer Betrieb

Ferchland (sta) • Der Fährbetrieb zwischen Ferchland und Grieben musste nach nur knapp zwei Tagen gestern um 15 Uhr wieder eingestellt werden, informierte Elbe-Pareys Bürgermeisterin Jutta Mannewitz. Grund ist der steigende Pegel der Elbe. Der Wasserstand war bis Montag früh auf 4,63 Meter (Tangermünde) gefallen und steigt seitdem an. Vorhergesagt wird bis zum Sonnabend ein weiterer Anstieg auf gut 5,60 Meter, so dass vorläufig auch nicht mit der Wiederaufnahme des Fährverkehrs zu rechnen ist.

Gemeinderat tagt

Parey (sta) • Der Elbe-Pareyer Gemeinderat trifft sich am morgigen Donnerstag um 19 Uhr zu einer Sitzung im Gemeindeamt. Im öffentlichen Teil sind keine konkreten Themen vorgesehen. Im nichtöffentlichen Teil geht es unter anderem um Grundstücksangelegenheiten.

Feuerwehr trifft sich

Hohenseeden (sta) • Am Freitag findet die Jahreshauptversammlung der Freiwilligen Feuerwehr Hohenseeden statt. Beginn ist um 19 Uhr in der Gaststätte Wendt.

Modernes Design für Elbe-Pareys Sekundarschule

Mehr als eine halbe Million Euro ist in jüngsten Sanierungsabschnitt geflossen/Weitere Abschnitte folgen

Wenn sich am Sonnabend, 19. Januar, die Türen der Sekundarschule „An der Elbe“ in Parey für Besucher öffnen, dann wird ein weiterer großer Sanierungsabschnitt geschafft sein. Mehr als eine halbe Million Euro sind in den vergangenen Monaten in das Objekt investiert worden.

Von Sigrun Tausche Parey • In freundlichem, modernem Design präsentiert sich das Schulgebäude. Nur wenig erinnert noch an den Standardbau aus DDR-Zeiten - abgesehen vom Anbau, in dem sich Aula und Lehrerzimmer befinden. Der ist noch unsaniert und ermöglicht den direkten Vergleich „vorher-nachher“.

Schulleiterin Anita Krüger bedankte sich gestern bei einem Ortstermin ausdrücklich beim Bauamt der Gemeinde Elbe-Parey für die gute Zusammenarbeit. „Wir haben schon im Januar 2012 das erste Mal zusammen gesessen, um Absprachen zu treffen“, blickt sie zurück. „Es war ein Riesenaufwand an Vorbereitungen!“

Eine halbe Million in die Sekundarschule zu investieren, das sei auch eine Investition in die Zukunft der Gemeinde Elbe-Parey, betonte Bürgermeisterin Jutta Mannewitz. Und es sei auch ein Stück Standortsicherung für die Schule.

Fassadensanierung, das bedeutete auch energetische Sanierung entsprechend der Energieeinsparverordnung, erklärte Bauamtsleiterin Ga-



Torsten Robra (Bauamt), Schulleiterin Anita Krüger, Bürgermeisterin Jutta Mannewitz und Bauamtsleiterin Gabriele Panzloff vor der Schule.



Jutta Mannewitz probiert die neuen Fenster aus. Zusätzliche Rahmen innen als Gestaltungselemente umschließen jeweils die zu öffnenden Bereiche der Fenster. Fotos: Sigrun Tausche

briele Panzloff. Das Dach war schon 2011 gedämmt worden. Jetzt bekam die Fassade einen warmen Mantel, und die Fenster wurden in allen Etagen einschließlich der Kellerräume erneuert. Eine gut isolierende Dreifachverglasung haben

die neuen Fenster, und sie sind außen mit automatisch schließenden Sonnenschutzlamellen versehen, die auch zur Verdunklung des Raumes dienen. „Das ist wichtig für den Einsatz von Beamern und unserer interaktiven Tafeln“, sagte Anita

Krüger. Die Sonnenschutzautomatik ist so gesichert, dass sie bei bestimmten Witterungseinflüssen nicht schließt, um Schäden zu vermeiden. Und um 18 Uhr gehen die Lamellen automatisch auf.

Fenster und Sonnenschutz sind der größte Posten auf der Gesamtrechnung. Sehr klein nimmt sich dagegen die Summe aus, die für die Sanierung des Lehrerzimmers und des danebenliegenden kleineren Raums, der künftig als Besprechungsraum genutzt werden soll, gebraucht wurde. „Der Fußbodenbelag stammte hier noch von der Eröffnung im Jahr 1976, und Anfang der 90er Jahre wurde zuletzt gemalert“, berichtete Anita Krüger und begründet: „Wir haben immer gesagt: Zuerst kommen die Klassenräume dran!“

Nun sei es aber an der Zeit

gewesen, auch für die Lehrer ein angemessenes Umfeld zu schaffen und einen Raum, wo auch mal Eltern zum Gespräch empfangen werden können.

Insgesamt 18 400 Euro wurden für verschiedene Ausstattungs-Utensilien verwendet. Dazu zählen zehn Schränke für mehrere Klassenräume, eine weitere interaktive Schultafel, ein Tisch sowie Schränke und Stühle für das Lehrerzimmer. Weiterhin zählt ein Rasentraktor mit anbaubarem Schiebeschilde dazu, um dem Hausmeister die Pflege und die Schneerräumung auf dem und rings um das große Schulgrundstück zu erleichtern.

Baubeginn für diese umfangreichen Maßnahmen war schon vor den Sommerferien. Mit Giebel und Sockel wurde angefangen, weil das nicht den Schulbetrieb beeinträchtigt hat. Mit Ferienbeginn ging es dann gleich mit Fenstern und Fassade los. „Bereits nach der ersten Ferienwoche war der Kellerbereich komplett fertig“, lobt Gabriele Panzloff die Bauunternehmen, die toll mitgezogen haben. „Wir hatten wöchentlich feste Termine für Bauberatungen. Das hat sich bewährt“, beschreibt sie das gute Zusammenwirken aller. Nahezu täglich sei während der Ferien auch der Hausmeister vor Ort gewesen. „Er hatte in dieser Zeit nur vier Tage frei.“

Vorausgegangen war ein Wettbewerb, bei dem gestalterische Ideen gefragt waren. Vier Planungsbüros hatten sich daran beteiligt, berichtete Gabriele Panzloff. Bei der Entscheidung für die nun umgesetzte Variante sei man sich recht schnell einig geworden. Hier sei nun auch optisch eine Entwicklung entsprechend des Alters der Kinder von den fröhlich-bunten Kindergärten über die auch noch recht farbenfrohe Grundschule in Güssen zum modernen Design der Sekundarschule zu erkennen.

In weiteren Jahresscheiben soll die Sanierung nun fortgesetzt werden. Die Mittel seien beantragt. Heizung und Elektrik sind - außer in den bereits renovierten Klassenräumen - noch zu erneuern, danach können auch die Treppenhäuser saniert werden, der Aula-Anbau muss noch neue Fenster und die Fassadensanierung bekommen und ein Großteil der Toiletten ist noch zu erneuern.

Der jetzige Abschnitt ist bis auf wenige Restarbeiten geschafft. Beim Tag der offenen Tür am 19. Januar, 9 bis 11 Uhr, wird alles fertig sein.

Jerichow



Redaktion:
Sigrun Tausche (sta), Schlüterstraße 35,
39317 Parey; Tel.: 03 93 49/2 71, Fax:
03 93 49/5 01 91
tausche.parey@freenet.de

Service-Agentur:
Rathaus-Shop,
Liebknechtstraße 65, 39319 Jerichow

Meldungen

Weihnachtsbäume werden eingesammelt

Karow (sta) • Die Freiwillige Feuerwehr Karow und der Verein „Freunde der Feuerwehr Karow“ bieten allen Einwohnern der Ortschaft an, kostenlos ihre Weihnachtsbäume zu entsorgen. Die Bäume werden am kommenden Sonnabend ab 10 Uhr vor den Grundstücken eingesammelt. Ab 15 Uhr werden die Bäume vor dem Gerätehaus in geselliger Runde bei Bratwurst und Getränken verbrannt. Wer seinen Weihnachtsbaum persönlich bringt, bekommt einen Glühwein gratis.

Frauengruppe Brettin trifft sich Montag

Brettin (sta) • Die Frauengruppe Brettin trifft sich am kommenden Montag, 14. Januar, um 19 Uhr im Gemeindeforum zur Planung für das Jahr 2013 und zur Kassierung der Beiträge, informierte Vorsitzende Hedda Liepe. Wenn Zeit ist, soll es auch noch ein Spielchen geben.

Lesung in Jerichow

Jerichow (sta) • Eine Lesung mit Dr. Jochen Gutte und Diana Enders gibt am Dienstag, 15. Januar, 15 Uhr im Bürgerhaus.

Ein Aussichtsturm macht's möglich: Weiter Rundblick vom Kletznicker Weinberg

Leader-Projekt des Verschönerungsvereins wird jetzt umgesetzt/Zum Bauernmarkt fertig

Von Sigrun Tausche Kletznick • Wenn dieses Jahr wieder Tausende Besucher zum „Bauernmarkt zur Rosenblüte“ nach Kletznick kommen werden, dann wird sich für sie mehr denn je ein Ausflug zum Weinberg lohnen. Denn bis dahin wird der Aussichtsturm dort stehen, der einen weiten Blick in die Elbauenlandschaft ermöglicht.

Dass es mit dem Termin klappen wird, davon ist Harald Bothe, Vorsitzender des Verschönerungsvereins Kletznick, überzeugt. Denn die öffentliche Ausschreibung werde umgehend erfolgen, kündigte

er an. Einen dicken Ordner mit Statik und Baugenehmigung zeigt er und kann auch verkünden, dass die Finanzierung auf sicheren Füßen steht.

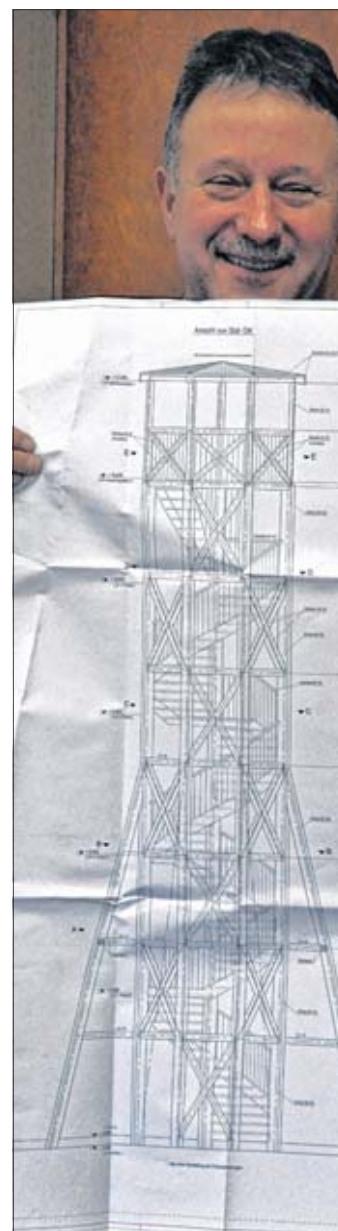
Bereits im Jahr 2012 stand das Vorhaben auf der Prioritätenliste der lokalen Aktionsgruppe von Leader. Die Fördermittel in Höhe von 70 000 Euro sind bewilligt, das seien 75 Prozent der Netto-Bausumme, erläutert Bothe. „Der Verein muss noch gut 30 000 Euro Eigenmittel aufbringen. 10 000 Euro haben wir schon bezahlt. Über 20 000 Euro erhalten wir ein Darlehen von der Sparkasse, das über drei Jahre läuft.“

Ein weiteres, aber ganz kurzfristiges Darlehen bekommt der Verein, um die 70 000 Euro vorzufinanzieren. „Um die Fördermittel abrufen zu können, müssen wir die bezahlten Rechnungen einreichen“, begründet Harald Bothe.

Ausgeschrieben werde das Vorhaben in zwei Los: Fundament und Bauwerk. Denn der Turm soll komplett in Holzbauweise errichtet werden - eine Balkenkonstruktion mit innenliegender Treppe und einer Aussichtsplattform.

Der Turm wird 15 Meter hoch sein, so dass die Besucher gut über die Baumkronen hinweg in alle Richtungen schauen können. „Wir hatten ursprünglich geschätzt, dass wir zehn Meter hoch bauen müssen“, sagt Bothe. Dass der Turm doch deutlich höher werden muss, hatte er nicht gedacht. „Als unsere Kirche voriges Jahr zur Schädlingsbekämpfung eingepackt wurde, hatten wir die Hebebühne mal ausgeborgt und auf den Weinberg gezogen, um die Höhe genau zu ermitteln.“ Den herrlichen Ausblick von hier oben konnten einige wenige also schon mal genießen.

Ein bisschen Eintritt werden Besucher künftig entrichten müssen, wenn sie auf den Aussichtsturm wollen. Denn das Geld wird benötigt, um den Turm zu unterhalten. Regelmäßige Konservierungsarbeiten und gelegentliche Reparaturen sind unverzichtbar, damit diese neue Attraktion des kleinen Dorfes auch lange erhalten bleibt.



Harald Bothe zeigt die Zeichnung für den Aussichtsturm. In einer Holzbalkenkonstruktion führt die Treppe hinauf zur überdachten Plattform.



Nur einen Ausschnitt der Elbauenlandschaft sieht man beim Blick vom Kletznicker Weinberg die „Allee der Bäume des Jahres“ hinunter. Vom Turm aus wird ein Rundblick möglich sein. Fotos: S. Tausche

Volkssolidarität: Treff 16. Januar in Brettin

Brettin (sta) • Am kommenden Mittwoch, 16. Januar, findet die erste Zusammenkunft der Brettin Ortsgruppe der Volkssolidarität im neuen Jahr statt. Beginn ist 15 Uhr im Kirchengemeindehaus.

Karow: Senioren und Freunde treffen sich

Karow (sta) • Die Senioren und Freunde Karow treffen sich heute zu ihrem ersten Kaffeemittag im neuen Jahr. Beginn ist wie immer um 14.30 Uhr im Dorfgemeinschaftshaus.

Geschäftsverbindungen

MPU Probleme? Tel. 01 72-4 12 56 11

Verschiedenes

Halstuch, schwarz und kariert mit Strasssteinen, vor Weihnachten im AlleeCenter verloren, sehr hohe Belohnung ☎ 0176-2571708

Kommen in ganz Deutschland gut an:

Briefsendungen mit **biber post**
Kommt einfach besser an.

amtliche Bekanntmachungen

Amtsgericht Burg
39288 Burg, In der Alten Kaserne 3
Geschäfts-Nr.: 32 K 127/11
Burg, den 10.12.2012

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **28.01.2013, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Burg, In der Alten Kaserne 3, Haus 2, Saal 4, versteigert werden das im Grundbuch von **Gerwisch Blatt 1857** eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Gerwisch, Flur 3, Flurstück 10117, Wohnbaufläche, Putergarten, PUTERGARTEN, Größe: 519 m²
Das Grundstück ist mit einem ab ca. 2008/09 errichteten, noch nicht fertiggestellten, nicht unterkellerten, eingeschossigen Doppelhaus mit ausgebautem Dachgeschoss bebaut.
Die Wohnfläche beträgt je Haushälfte ca. 120,90 m².
Es wird insoweit auf das Gutachten vom 19.06.2012 Bezug genommen, welches bei Gericht eingesehen werden kann.
Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 15.11.2011.

Verkehrswert: 151.000,00 EUR
Unter Umständen kann 10 % des Verkehrswertes als Bietsicherheit verlangt werden. Diese kann nur noch unbar erbracht werden. Entweder durch rechtzeitige Überweisung auf das Gerichtskonto, durch Schecks oder Bankbürgschaften.

In einem früheren Termin ist der Zuschlag aus den Gründen des § 74a oder 85a ZVG versagt worden. In dem nunmehr anberaumten Termin kann daher der Zuschlag auch auf ein Gebot erteilt werden, das weniger als die Hälfte des Grundstückswertes beträgt.

Amtsgericht Burg
Geschäfts-Nr.: 32 K 153/11
Burg, 28.12.2012

Im Wege der Zwangsvollstreckung soll am **25.01.2013, 10:00 Uhr**, im Amtsgericht Burg, In der Alten Kaserne 3, Haus 2, Saal 4, versteigert werden das im Grundbuch von **Genthin Blatt 3523** eingetragene Grundstück lfd. Nr. 1: Gemarkung Genthin, Flur 7, Flurstück 33/11, Gebäude- und Freifläche, Dürerstraße 14, Größe: 740 m², 2-geschossiges Wohn- und Geschäftshaus mit ausgebautem Dachgeschoss und Seitenflügel, überwiegend unterkellert, Baujahr um 1903, (2 Gewerbeeinheiten und 2 Wohneinheiten).

Es wird insoweit auf das Gutachten vom 11.04.2012 Bezug genommen, welches bei Gericht eingesehen werden kann.

Der Versteigerungsvermerk ist eingetragen am 20.01.2012
Verkehrswert: 165.000,00 EUR